

Aus der Arbeit des Verwaltungsausschusses
Sitzung vom 11.10.2021

1. Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) in BW
- Bericht über die Umsetzung an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Fath und Herrn Hummel von der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH in Böblingen, welche mit der Durchführung der Berufseinstiegsbegleitung beauftragt ist.

Bei der letzten Beratung zu diesem Thema war auf Grund der finanziellen Höhe der Beteiligung der Stadt Renningen an der Berufseinstiegsbegleitung aus der Mitte des Gemeinderats darum gebeten worden, dass dem Gremium ein Bericht über die Arbeitsweise der Berufseinstiegsbegleitung gegeben wird.

Die beiden Vertreter der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH in Böblingen stellten nun dem Verwaltungsausschuss in ihrem Bericht die Ziele und die vielseitigen Angebote der Berufseinstiegsbegleitung dar. Ergänzend berichtete Herr Hummel dem Gremium auch über seine konkrete Tätigkeit als Berufseinstiegsbegleiter an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen.

Der vorgestellte Bericht kann im Bürgerinformationsportal auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) eingesehen werden.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** vom vorgestellten Bericht über die Umsetzung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEB) an der Friedrich-Schiller-Schule **Kenntnis**.

2. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Finanzplanungszeitraum bis 2024
- Ergebnisse der Gemeinderatsklausur 25./26.06.2021

Erster Beigeordneter Müller berichtete in der öffentlichen Verwaltungsausschusssitzung über die Ergebnisse der Beratungen in der Klausurtagung des Gemeinderats zur Haushaltskonsolidierung im Finanzplanungszeitraum bis 2024. Die Notwendigkeit hierzu habe sich ergeben, nach dem die Finanzplanung 2021 aufgezeigt hat, dass der Haushalt ohne entsprechende Gegenmaßnahmen bis 2024 durch ein jährliches strukturelles Defizit von rund 3 Mio. € nicht mehr ausgeglichen werden kann und sich durch eine Vielzahl größerer Investitionen eine Verschuldung von mehr als 38 Mio. € ergeben würde.

Der Gemeinderat habe deshalb in seiner Klausurtagung über ein Maßnahmenpaket beraten, welches als finanzwirtschaftliche Ziele das Erreichen einer schwarzen Null im Ergebnishaushalt und eine Beschränkung der Neuverschuldung auf max. 14 bis 15 Mio. € beinhaltet.

Die zahlreichen Einzelmaßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen und zur Steigerung der Erträge wurden in der Sitzung nochmal dargelegt. Die Abarbeitung wird in den nächsten Monaten vom Gemeinderat mit der Anpassung von Abgabensatzungen und die Kürzung von Budgets und Standards im Rahmen des Haushaltsplanes 2022 zu beschließen sein. Ferner sind die Prioritäten des Investitionsprogramms neu auszurichten mit dem Ziel bis 2024 rund 25 Mio. € geplanter Investitionen zu streichen oder zu schieben.

Gemeinderat und Verwaltung seien sich in der Klausurtagung darüber einig gewesen, dass nur mit der Erreichung der genannten finanzwirtschaftlichen Ziele die Stadt ihre finanzielle

Leistungsfähigkeit dauerhaft erhalten könne. Insofern können es nun bei der Diskussion über die Umsetzung der Sparmaßnahmen nur um den Weg gehen, nicht dagegen um die definierten finanzwirtschaftlichen Ziele.

3. Verlängerung der Amtszeit des amtierenden Jugendgemeinderats

Nach Ziffer 4 der vom Jugendgemeinderat Ende 2017 beschlossenen und vom Gemeinderat am 29.01.2018 bestätigten Wahlordnung des Jugendgemeinderats Renningen beträgt die Amtszeit des Jugendgemeinderats Renningen zwei Jahre. Nach dieser Bestimmung würde die Amtszeit des amtierenden Jugendgemeinderats Ende Mai 2022 enden.

Der Jugendgemeinderat startete seine Amtszeit zwar mit großem Engagement und zahlreichen Projektideen. Aufgrund der coronabedingten Lockdowns und der angeordneten Kontaktbeschränkungen war es für den Jugendgemeinderat jedoch kaum möglich, Veranstaltungen zu planen oder Sitzungen mit persönlicher Anwesenheit durchzuführen. Auch die traditionell zu Beginn der Amtszeit stattfindende Klausurtagung des Jugendgemeinderats musste um über ein Jahr auf den 03.07.2021 verschoben werden.

In dieser Klausurtagung erarbeiteten die Jugendgemeinderäte nun gemeinsame Projektideen. Die Jugendgemeinderäte brachten dabei ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass die Kürze der verbleibenden Amtszeit eine Umsetzung der geplanten Projekte schwierig macht. Auch eine frühzeitig angelegte Kandidatenwerbung für die JGR-Wahlen 2022, die nicht zuletzt durch den erfolgreichen Abschluss von Projekten des amtierenden Jugendgemeinderats maßgeblich untermauert werden soll, wäre nur sehr schwer möglich. Die Jugendräte sprachen sich daher in der Jugendgemeinderatssitzung am 20.09.2021 einstimmig dafür aus, die Wahlordnung um folgende Ziffer 4a zu ergänzen:

4a) Die Amtszeit des derzeit amtierenden Jugendgemeinderats, der im April 2020 gewählt wurde, verlängert sich coronabedingt um zwei Monate. Seine Amtszeit endet daher Ende Juli 2022. Ziffer 4 der Wahlordnung findet hiermit für den derzeit amtierenden Jugendgemeinderat keine Anwendung. Für die danach folgende Amtszeit des Jugendgemeinderats gilt wiederum Ziffer 4.

Ziffer 4a der Wahlordnung soll am 01.08.2022 außer Kraft treten.

Von einer Amtszeitverlängerung über den 31.07.2022 hinaus soll Abstand genommen werden, da mehrere Mitglieder des Jugendgemeinderats signalisierten, dass sie voraussichtlich nach den Sommerferien 2022 keine zeitlichen Möglichkeiten mehr haben werden, sich ehrenamtlich im Jugendgemeinderat Renningen einzubringen bzw. sie evtl. sogar ihren Wohnsitz in eine andere Kommune verlegen werden. Da es beim amtierenden Jugendgemeinderat keine Ersatzbewerber gibt, welche für ausscheidende Jugendgemeinderäte nachrücken können, würden frei werdende Sitze dann vakant bleiben.

Nach der Wahlordnung des Jugendgemeinderats bedürfen Änderungen der Wahlordnung der Bestätigung des Gemeinderats.

Während die Amtszeit des Gemeinderats nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung BW einheitlich für alle Kommunen im Land verbindlich festgelegt ist, gibt es hinsichtlich der Amtszeit von Jugendgemeinderäten keine verbindlichen rechtlichen Vorgaben. Vielmehr besteht für jeden Jugendgemeinderat die Möglichkeit, in seiner Wahlordnung die nach den speziellen örtlichen Verhältnissen am besten geeignete Amtszeit festzulegen und diese ggf. anzupassen.

Bei einer Änderung der bestehenden Amtszeit sind sowohl die Interessen des Jugendgemeinderats (Wahrung der Gestaltungsmöglichkeiten des Jugendgemeinderats, Verhinderung von Demotivation der Jugendräte) und auch das Demokratieprinzip/der

Vertrauensschutz der Wähler und der Kandidaten, die sich bei ihrer Wahl ja auf eine zweijährige Amtszeit einstellten, mit in die Abwägung einzubeziehen.

Um dem Aspekt des Demokratieprinzips/Vertrauensschutzes Rechnung zu tragen, soll die Amtszeit um einen eng begrenzten Zeitraum (2 Monate) verlängert werden. Die Schüler(innen), welche in diesem Verlängerungszeitraum die Renninger Schule verlassen, bleiben wahlberechtigt, solange sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in Renningen wohnhaft sind. Zudem besteht für alle Jugendlichen die Möglichkeit, sich unabhängig von einer Mitgliedschaft im Jugendgemeinderat in die Projekte dieses Gremiums einzubringen.

Alle der bei der Wahl im April 2020 gewählten Mitglieder des Jugendgemeinderats sind bereit, auch über den Mai 2022 hinaus bis Ende Juli 2022 ihr Jugendgemeinderatsmandat auszuüben.

Die Verwaltung befürwortet die vom Jugendgemeinderat angeregte Verlängerung der Amtszeit und empfiehlt dem Gemeinderat, der dargestellten Ergänzung der Wahlordnung zuzustimmen, um so dem Jugendgemeinderat zu ermöglichen, in dieser (dann verlängerten) Amtszeit seine Projekte weiter voranbringen. Ferner eröffnet die Amtszeitverlängerung dem amtierenden Jugendgemeinderat zeitliche Möglichkeiten, eine umfassende und intensiverte Kandidatenwerbung zu machen. Gleichzeitig kann durch die Amtszeitanpassung eine Synchronisation mit dem Schuljahr erreicht werden.

Im Übrigen soll die Wahlordnung jedoch weiterhin unverändert gelten.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

1. Die Wahlordnung des Jugendgemeinderats Renningen wird um folgende Ziffer 4a ergänzt:
4a) Die Amtszeit des derzeit amtierenden Jugendgemeinderats, der im April 2020 gewählt wurde, verlängert sich coronabedingt um zwei Monate. Seine Amtszeit endet daher Ende Juli 2022. Ziffer 4 der Wahlordnung findet hiermit für den derzeit amtierenden Jugendgemeinderat keine Anwendung. Für die danach folgende Amtszeit des Jugendgemeinderats gilt wiederum Ziffer 4.
2. Ziffer 4a der Wahlordnung tritt am 01.08.2022 außer Kraft.

4. Tätigkeitsberichte der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit 2020

Die Jugendsozialarbeit Renningen und die Schulsozialarbeit Renningen gaben dem Verwaltungsausschuss – ergänzend zu ihrer mündlichen Berichts-Vorstellung in der letzten Sitzung des Jugendbeirats - ausführliche schriftliche Berichte über ihre Tätigkeit im Jahr 2020. Die schriftlichen Berichte sind mit ihrem vollen Wortlaut im Bürgerinformationsportal eingestellt, welches Sie auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) unter der Rubrik „Schnell gefunden“ finden.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** von den beiden vorgestellten Tätigkeitsberichten **Kenntnis**.

5. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)

Der Gemeinderat hat zuletzt zum 01.01.2017 eine Anpassung der Grundsteuerhebesätze von 270 auf 300 v.H. (Grundsteuer A) und von 300 auf 360 v.H. (Grundsteuer B) sowie eine Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes von 330 auf 360 v.H. beschlossen.

Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans für das Jahr 2021 und der mittelfristigen Finanzplanung 2022 - 2024 hat sich gezeigt, dass der Ergebnishaushalt ein strukturelles

Defizit aufweist. Im Finanzplanungszeitraum kann der Ergebnishaushalt in keinem Jahr ausgeglichen werden. Damit könnte kein gesetzmäßiger Haushalt vorgelegt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde von der Verwaltung ein Gesamtpaket an Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts im Umfang von 3 Mio. € erarbeitet und vom Gemeinderat in der Klausursitzung am 25./26.06.2021 beraten (siehe hierzu Ziffer 2 dieses Verwaltungsausschuss-Berichts) . Bestandteil dieses Gesamtpakets ist u.a. auch die Anhebung der Realsteuerhebesätze

für die Grundsteuer A auf 340 v.H.,
für die Grundsteuer B auf 400 v.H.,
für die Gewerbesteuer auf 390 v.H.
des jeweils vom Finanzamt festgestellten Messbetrages.

Die Verwaltung erläuterte dem Verwaltungsausschuss die sich durch die geplanten Hebesatzanpassungen ergebenden Mehreinnahmen für den städtischen Haushalt und stellte auch die zu erwartenden Auswirkungen der Grundsteuererhöhungen für Grundstücksbesitzer/Wohnungsmieter dar. Die Verwaltung stellte auch einen Vergleich der Hebesätze mit dem Landesdurchschnitt sowie den Hebesätzen vergleichbarer anderer Kommunen dar.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat nach eingehender Diskussion bei fünf Stimmenthaltungen, die vorgestellte 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) wie dargestellt zu beschließen.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 25.10.2021 über die Änderung der Hebesatzsatzung beraten und Beschluss fassen. Die beschlossene Satzung wird anschließend mit ihrem vollen Wortlaut in den Stadtnachrichten Renningen veröffentlicht.

6. Verschiedenes/Bekanntgaben

1. Postfiliale in der Lange Steggasse in Malsheim

Bürgermeister Faißt informierte, die Deutsche Post AG habe mit Schreiben vom 30.09.2021 mitgeteilt, dass die Postfiliale in der Lange Steggasse in Malsheim zum Ende September 2021 geschlossen wird und am 01.10.2021 die neue Filiale im Geschäft „My Pencil“ unter derselben Anschrift eröffnet wird.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** hiervon **Kenntnis**.

2. Absage Bundesförderprogramm für angemeldetes Pilotprojekt mit zwei Testfeldern „on demand-Verkehr“

Bürgermeister Faißt erinnerte daran, der Gemeinderat habe im April 2021 beschlossen, dass die Stadt Renningen als Pilotprojekt (Testfeld „On Demand Verkehr“ zwischen Renningen und Malsheim (Bosch Campus)) am Bundesförderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ teilnehmen möchte.

Leider war dieses Bundesförderprogramm stark überzeichnet, sodass dieses Pilotprojekt keine Berücksichtigung finden konnte.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** hiervon **Kenntnis**.

3. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ von Bund und Ländern sieht das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration vor, zusätzliche Plätze für Freiwilligendienstleistende an Schulen zu schaffen.

Die Stadtverwaltung Renningen hat sich für dieses Förderprogramm beworben. Leider wurden die Schulen in Renningen bei der Vergabe der FSJ-Stellen nicht berücksichtigt. Auf Grund

einer bereits eingegangenen Bewerbung und dem vorhandenen Bedarf, möchte die Stadt Renningen nun eine Lösung finden, zumindest eine FSJ-Stelle aus eigener Hand anbieten zu können.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** hiervon **Kenntnis**.

4. Beschaffung mobiler Raumlufffilter und CO²-Sensoren für die Schulen und Kitas

Wie berichtet hat das Land BW ein Förderprogramm zur Beschaffung mobiler Raumlufffilter und CO²-Sensoren in den Schulen und Kitas aufgelegt.

Voraussetzung für den Erhalt von Fördermittel für Raumlufffilter sind Räume, die sich nicht ausreichend lüften lassen. Die Geräte müssen 3 Jahre genutzt werden.

Nach Rücksprache mit den Schulleitungen und Begehungen sind keine Räume in den Schulen davon betroffen. Daher werden für die Schulen keine Raumlufffilter erworben, sondern nur für 8 Räume in Kindertageseinrichtungen, die die Voraussetzungen erfüllen.

Darüber hinaus sollen für die Schulen 90 und für die Kindergärten 50 CO²-Sensoren beschafft und gefördert werden.

Die Verwaltung hat Mittel aus diesem Förderprogramm für Raumlufffilter in Höhe von 19.500 € und für CO²-Sensoren 15.000 € reserviert.

Es wurden insgesamt 9 Angebote für die Ausstattung der genannten 8 Räume in den Kitas mit Raumlufffiltern entsprechend den technischen Hinweisen des Förderprogramms eingeholt.

Die Verwaltung schlug vor, dem günstigsten Bieter, SZB Schulungszentrum Bietigheim GmbH, im Wege einer Eilentscheidung des Bürgermeisters den Auftrag zu erteilen und die Geräte zu kaufen anstatt zu mieten.

Die Ausgaben für den Kauf belaufen sich nach Abzug der Fördermittel (50%) auf 15.597,39 €. Die voraussichtlichen laufenden Kosten betragen bei einer Laufzeit von vier Jahren 3.747,96 €.

Bei den CO²-Sensoren sollen nach Absprache mit den Schulleitungen Geräte zum Preis von 80 € brutto gekauft werden. Hier soll der Förderrahmen komplett ausgenutzt werden, um möglichst viele Räume ausstatten zu können. Daher wird die Anzahl in den Schulen auf 140 erhöht, sodass nun zusammen mit den 50 CO²-Sensoren für die Kindergärten insgesamt 190 CO²-Sensoren bestellt werden sollen. Nach Abzug der Fördermittel (50%) belaufen sich die Kosten hierfür auf 7.600 €.

Der Verwaltungsausschuss **stimmte** der Beschaffung der genannten Raumlufffilter und CO²-Sensoren im Wege einer Eilentscheidung des Bürgermeisters einstimmig **zu**.

5. S 62

Vergangene Woche war in der Presse dargestellt worden, dass die S 62 ab September 2022 fahren wird. Während die Verwaltung davon ausgegangen sei, dass die künftige S 62 zwar nicht in Malsheim, jedoch in Renningen halten wird, war der Haltepunkt Renningen in den Presseberichten nicht aufgeführt.

Erkundigungen hätten ergeben, dass die S 62 erst in Leonberg, Ditzingen, Weil im Dorf und Korntal halten wird, weil erst ab Ditzingen eine Überlastung der S 6 zu verzeichnen ist und die derzeitige Fahrlage nicht mehr Halte erlaubt.

Bürgermeister Faißt führte aus, er habe sich nochmals an die Region Stuttgart gewandt mit der dringenden Bitte, einen Halt der S 62 am Bahnhof Renningen nochmals zu prüfen. Ein solcher Halt sei wichtig, da viele Arbeitsplätze in Renningen und auch das Umstiegsthema zur S 60 zu berücksichtigen sind.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** hiervon **Kenntnis**.

Nach der Beantwortung mehrerer Anfragen aus der Mitte des Verwaltungsausschusses bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Faißt bei den erschienenen Zuhörern für ihr Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.